

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 173. Freitag, den 20. Dezember 1822.

Die Feuerkugel betreffend.

Mit Hinsicht auf die Anfrage des Tageblattes vom 11. December — nach welcher bei Freiberg und Zwenkau eine Feuerkugel mit Explosion beobachtet worden ist — bemerkt Schreiber dieses, daß er nicht nur am 1. August d. J. Abends nach 9 Uhr, zwei Tage vor dem Vollmonde, in der Gegend von Cunersdorf bei Gerichshain die seltne Erscheinung, eines Mondregenbogens mit allen seinen Farben in hellem Schimmer fast eine halbe Stunde lang zu beobachten Gelegenheit hatte; sondern auch am 12. November — also einen Tag später, als dies in Zwenkau geschah — Nachts nach 11 Uhr in der Nähe von Dewitz bei Taucha am nördlichen Himmel, nicht hoch über dem Horizonte eine Feuerkugel bemerkte, die gleich einem starken Blitze die Finsterniß der Atmosphäre hell und blendend erleuchtete und ungefähr 3 Secunden sichtbar war. Ein Knall, oder Krachen bei der Auflösung der wie in dem bengalischen Feuer strahlenden Kugel wurde nicht gehört. Beide Phänomene beobachtete Referent in Gesellschaft, die ebenfalls durch dieselben höchst überrascht wurde.

Die Feuerkugeln sind bekanntlich Entzündungen brennbarer Stoffe oder electricischer Dünste

in den höhern Gegenden der Atmosphäre, wie die sogenannten Sternschnuppen oder Sternschüsse, nur daß diese ein weit schwächeres Licht haben. Ref. bemerkte einst eine solche Kugel, aus der ein Rauch emporstieg und die mit einem starken Knalle gleich einer Rakete zersprang; so wie eine andre, welche einen feurigen Schweif hatte und die unter dem Namen feuriger Drache wegen Verwandtschaft der Materien und dem harzigen Rauche zuweilen nach den Schornsteinen ziehen, woraus der Wahn entsprang: es sey der höllische Kater, der seinen Gefellen Geld und andre Sachen ins Haus bringe. — Die Feuerkugeln hat Ref. immer bei heiterm Himmel und nur dann gesehen, wenn die Luft entweder schon kalt war, oder bald Kälte erfolgte. Diesmal war bereits seit der vorhergehenden Nacht die Kälte eingetreten und sie steigerte sich nun für den folgenden Tag. —

Der berühmte Naturforscher D. Ohladi in Wittenberg hält die Soliden (feurigen Meteore) nicht für tellurischen, sondern kosmischen Ursprunges, erklärt daher die Feuerkugeln für dichte Massen, welche sich außer unserer Atmosphäre im höhern Weltraume gebildet haben und setzt dieselben mit den Avelithen oder sogenannten Mondsteinen in eine Klasse.